



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

522 (13.11.1923) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-209429](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-209429)

Städtische Nachrichten

Mein Gewinn

Der Dollar steigt! Der Multiplier... Dem Dollar folgend schwoll mein Mut; Der Multiplier schoß mir ins Blut.

Das Verhalten der Polizei bei den Unruhen vom 15. bis 17. Oktober

wurde auf Grund der Angriffe, die bei der kritischen Würdigung der polizeulichen Maßnahmen erfolgten, einer ministeriellen Untersuchung unterzogen. Ihr Ergebnis ist in der nachstehenden Zusammenfassung des Ministeriums des Innern an die 'Kartor. Ztg.' enthalten:

Bei der Bekämpfung der Unruhen in Mannheim hatte bekanntlich die Polizei einen schweren Stand. Gleichwohl wurde ihr der Vorwurf gemacht, ungerechtigt hart vorgegangen zu sein.

Die Polizei war angewiesen worden, eine tumultuöse Demonstration auszulösen. Diese Arbeit wurde anerkanntermaßen in ruhiger Weise durchgeführt.

Ein anderer Vorwurf gegen die Polizei geht dahin, sie habe von der Breiten Straße aus sinnlos in die Seitengassen gezogen. Dabei wurde aber nicht erwähnt, auf welche Weise der Postwachmeister Böttger usw. Leben fand.

Um das Ansehen der Polizei und der Staatsverwaltung in der öffentlichen Meinung herabwürdigend, wurde die Behauptung verbreitet, die Polizeibereitschaft Mannheim habe vor dem Einmarsch größere Mengen Schnaps erhalten.

Dran setze Leib und Gut, Kraft, Macht, Gewoll und Gut, Dein Vaterland zu retten.

Sudermann und das Theater

Von Dr. Fritz Hammes

Siehe wir doch gerecht: man ist gegen Hermann Sudermann immer sehr ungerade gewesen. Nicht so sehr gegen den Erzähler, als gegen den Bühnenschristen.

Nach all in jenen Tagen bei der Beurteilung Sudermanns immer von der Voraussetzung ausgegangen, als wolle er das gleiche wie etwa Hauptmann und der junge Naturalismus; aber er habe es nicht gekonnt oder verstanden.

Mannheimer Hilfswerk

Der Stadtverband Mannheim-Ludwigshafen für Athletik

hat in seiner letzten Plenarsitzung einstimmig beschlossen, einen archaischen Wohltaftaktionsabend im Hofgärtchen (Rittenhauserhof) am Sonntag, 2. Dezember zu Gunsten des Mannheimer Hilfswerkes zu veranstalten.

Es ist zu wünschen, daß der Stadtverband für diesen Zweck, der nicht hoch genug eingeschätzt und anerkannt werden kann, durch einen vollen Erfolg belohnt wird und nachgehends findet.

wird überhaupt kein Schnaps ausgeschenkt. Es ist auch in den kritischen Tagen kein Alkohol getrunken worden.

Die Wohnungsmiete für November

ist, so wird uns geschrieben, in Mannheim in einem wichtigen Punkte zum Nachteil des Hausbesitzers unrichtig ausgerechnet.

Wenn die Mietzahlungen nämlich bis zum 4. oder 5. November (bis zu diesem Tage war Zeit gelassen) eingegangen wären, so hätte der Hauseigentümer sofort einen den allergrößten Teil der Mieten für Zahlung der hohen Haussteuer für Staat, Stadt, Kreis, Kirche und Brandkasse ausgeben müssen.

Die für den Hauseigentümer ausgehenden 'Verwaltungskosten' sind so unbedeutend, daß sie nicht einmal für die entstehenden kleinen Unkosten oder Stiefelkosten, die beim Bezahlen der Haussteuern verlaufen werden, ausreichen.

Die Grundmiete

Die Grundmiete ist, so wird uns geschrieben, derjenige in der Gesamtmiethöhe enthaltene Betrag, der als Gegenleistung des Mieters für die Ueberlassung der Mieträume von dem Mieter dem Eigentümer vergütet wird.

Drama Sudermanns ist weniger Gegenwartsdrama, als Aktualitätstheater, in Inhalt und Tendenz ganz auf die Augenblickswirkung abzielend.

Und die Schauspieler werden ihn zu jener Zeit wohl auch noch gerne spielen, denn er bietet Rollen und gewisse Szenen, Hauptmann, wie jeder Dichter, gibt Individualität, den einzelnen Menschen.

nach gerne spielen, denn er bietet Rollen und gewisse Szenen, Hauptmann, wie jeder Dichter, gibt Individualität, den einzelnen Menschen.

lernt hat. Man muß, um eine Vorstellung von dem heutigen Wert der Grundmieten zu erhalten, sich schon ein Beispiel im groben zurechtlegen.

Der Steuerwert sämtlicher Wohnhäuser in Mannheim beträgt insgesamt ca. 500.000.000 R. Hieraus ergibt die ganze Grundmiete nach der amtlichen Mietpreiserhebung ein Aufkommen von 500.000.000 x 5 Proz. = 25.000.000 R.

Die neuen Fleischpreise

Ein Pfund Rind- oder Kalbfleisch 330 Milliarden Mark

Auf dem gestrigen Viehmarkt sind die Lebendgewichtpreise im Durchschnitt um 50 Prozent in die Höhe gegangen.

Angefaßt dieser wahnhaften Preissteigerung eines unserer wichtigsten Nahrungsmittel erhob sich unwillkürlich die Frage: Was gedenkt die Regierung dagegen zu tun?

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft muß zugeben, daß in der vorigen Woche die Devisen-anforderungen nicht mehr voll befriedigt werden konnten.

Abkündigung der Dienst-Fremden. Auf Veranlassung des Reichspartiaministers ist jetzt die vor einigen Jahren eingeführte Verwendung besonderer Dienstmarken zur Freimachung von dienstlichen Briefsendungen der Reichsbehörden...

Nicht denkte Eisenbahnsparplan. Bettensparplan und Bettbescheinigungen dürfen an den Eisenbahnhöfen nur an dem Tag, an dem sie selbst aus, zurückgenommen werden.

Speisewagen - kein Luxus. Vor kurzer Zeit ließ das Reichsverkehrsministerium in Berlin mitteilen, daß auf Grund zu erzielen der Ersparnisse die Entfernung von Speisewagen aus weiter verkehrenden D-Zügen notwendig wäre.

lich von seinem Können sprechen, wie es die literarische Mode von vorgelesen ist, heißt gegenüber entscheidenden Fragen des Theaters eine solche Einstellung haben.

ist fast ein Schulbeispiel für Hermann Sudermanns Borzüge und Schwächen. In wenigen seiner Stücke ist er Dichterschem so nahe gekommen wie in dem ersten dieser vier Akte.

Das ist schade, denn wir hätten ein gutes Theaterstück bekommen, wenn Sudermann einer mitethalb auch gewaltigen Lösung mit theatralischem Effekt nicht gescheitlich ausgewichen wäre.

gehaltener Preise für alle verarbeiteten Speisen und Getränke die...

Belastung in Goldmark. Der Ortsverein Bingerbrunn...

Professor Emil Schmidt. Es vergeht kaum mehr ein Jahr, ohne daß Zurücklegung oder Tod des Bekehrten...

Die Wiedereröffnung des Palastkassens in der Hebelberger...

Veranstaltungen

A. Besichtigung. Am Wochenplan des Nationaltheaters...

A. Silvia Sedwina und Fritz Linn werden heute Dienstag...

A. Ein Gruppenabend der Schule für Körperbildung...

Die Libelle. Mannheims einziges Kabarett, hat sich wie im...

lerinnen mit erstem und heileren Repertoire, personell...

Kommunale Chronik

Die Tarifpolitik der Berliner Gas-, Wasser- und...

Dieser Tage fand auf Einladung des Deutschen Verbandes...

In der Kaspische wurden von den Vertretern der Presse...

Kleine Mitteilungen

Der Karlsruher Stadtrat hat die Ausgabe von...

Der Frankfurter Stadtrat wählte in seiner letzten...

In Stuttgart sollen nunmehr auf der Straßenbahn...

In Köln wurde der Einfließpreis auf den Straßen...

r. Landau, 12. Nov. Das Alter Milch kostet seit 7. November...

Aus dem Lande

ch. Kasperle. 9. Nov. Infolge ebenerlebender Kritik...

Waffenholz. 11. Nov. Kommunalführer Heberlein auf zwei Höfe...

Kunst und Wissenschaft

6. Albert von Treppel. Hochbetagt ist Albert von...

6. Mannheimer Geschichtsbücher. Mit jedem neu erscheinenden...

der Grenze der Bezirke Buxtehude-Helberlingen zu ermitteln...

Nachbargebiete

Ludwigshafen, 12. Nov. Im geschmückten Stadtratsaal...

Escheln b. Eberbach, 11. Nov. Hier verunglückte der 14 Jahre...

Urmans, 12. Nov. Die Szenen bei der Berabung...

Die Karlsruher Stadtrat hat die Ausgabe von...

Ihr Schicksal

ist abhängig von der künftigen Währung!

Die Zeiten, wo deutsche Männer und Frauen dem Währungs...

Bund der Deutschen

(Vorgemeinschaft der waffenden Stände)

Gauverwaltungsstelle: Kaspische in Lud.

Hier Wände gemessen, ohne keine Art zu verlassen. Den...

Theater und Musik

6. Lieberabend Karl Berger. Berger wurde als Lehrer für...

Literatur

6. Süddeutschland. Von Professor Dr. Robert Krebs. Mit 15...

6. Arnold Jowet: Söhne, Koeppen. Das zweite Geschichtsbuch...

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Die Verständigung Enzinger-Unionwerke

Über die beiden gestern in Mannheim abgehaltenen G.-V. haben wir in unserem gestrigen Abendblatt bereits berichtet. Die Vorgeschichte dieser Beschlüsse geht auf den Juni d. J. zurück. Damals wurde beschlossen, das Aktienkapital der Unionwerke um 25 Millionen auf 36 Millionen \mathcal{M} zu erhöhen durch 25000 Stammaktien mit Gewinnberechtigung für das am 1. Februar begonnene Geschäftsjahr 1923/24. 20 ML. von \mathcal{M} wurden an ein Konsortium unter Führung der Rheinischen Creditbank gegeben zur Verwertung unter überwiegender Gewinnbeteiligung der Gesellschaft. 5 Millionen \mathcal{M} sollten den Aktionären, auf 2 alle 1 junge, zu 2500 Prozent angeboten werden. Das Konsortium war ferner verpflichtet, einen Teil der Aktien im Interesse der Gesellschaft, insbesondere zur Errichtung von Interessengemeinschaften und Angliederung von anderen Unternehmungen, Kapitalbeschaffung usw. an Dritte zu verwenden. Wie erwähnt wurde durch den Berliner Bankier Jean Laband von der Bankfirma Laband, Stiel u. Co. gegen diese Beschlüsse Protest erhoben. Inzwischen geführte Verhandlungen zwischen den Enzinger-Werken (in deren Aufsichtsrat Bankier Laband im Vorjahr als Führer einer Berliner Oppositionsgruppe gewählt worden war) und den Unionwerken, haben zu einer Verständigung geführt. Herr Laband hat seinen Protest zurückgezogen und die gestrigen Aktionärsversammlungen setzten durch ihre einstimmige Annahme der Verwaltungsanträge ihren Stempel unter das zwischen den Interessentengruppen geschlossene Abkommen.

In der bei der Rheinischen Creditbank abgehaltenen G.-V. der Unionwerke, in der 6213 Stammaktien und 33 Vorzugsaktien mit 10 fachen Stimmrecht vertreten waren, gedachte der Vorsitzende, Generalkonsul Reiser, vor Eintritt in die Tagesordnung in warmempfundenen Worten des vor einigen Wochen verstorbenen Mitbegründers und langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden der Unionwerke, Heinrich Stockheim, der auf dem Gebiet der Brauereimaschinen-Industrie bahnbrechend gewirkt hat. Die Versammlung ehrte sein Gedenken durch Erheben von den Plätzen.

Unter Aufrechterhaltung des Beschlusses der G.-V. vom 7. Juni d. J. über die Erhöhung des Aktienkapitals wurde sodann beschlossen, daß die Rheinische Creditbank von den neu geschaffenen Stammaktien 5 Millionen \mathcal{M} den Aktionären derart zum Bezuge anbietet, daß auf 2 alte eine junge erhält. Angesichts der seit Juni eingetretenen Geldentwertung erfolgt die Ueberlassung an die Aktionäre zum Gegenwert von 1/2 Dollar zuzüglich eines Pauschalbetrages für Börsenumsatzsteuer, Gebühren und Kosten. Ferner werden 7 Millionen \mathcal{M} an Interessenten nach vorheriger Vereinbarung überlassen, die in wirtschaftlicher Verbindung mit dem Unternehmen stehen. Endlich sind 13 Millionen \mathcal{M} Stammaktien zur Verfügung der Gesellschaft zu halten und nach deren Weisung zu verwenden.

Unter Wiederaufhebung des Beschlusses vom 7. Juni d. J. über die Erhöhung des Stimmrechtes vom 10 fachen auf das 25 fache der Vorzugsaktien wurde die Ausgabe von weiteren 1,5 Millionen \mathcal{M} Vorzugsaktien mit 10 fachen Stimmrecht beschlossen, die mit 6 bis 10 Prozent vorzugsweise am Reingewinn beteiligt, hierauf beschränkt sind, und auch sonst bereits bestehenden Vorzugsaktien vollständig gleichgestellt werden.

Die beiden Gesellschaften haben sich zu einem freundschaftlichen Zusammengehen entschlossen, ohne zunächst eine förmliche feste Interessengemeinschaft zu bilden. In Wahrung ihrer rechtlichen und wirtschaftlichen Selbständigkeit wird ein gemeinschaftliches Wirtschaftsprogramm ausgearbeitet. Es ist beabsichtigt, in der Fabrikationstechnik und im Aufendienst einheitliche Richtlinien aufzustellen und in gemeinsamer Arbeit diese durchzuführen. Zum Zeichen dessen erfolgt sofort ein Austausch beiderseitiger Aktien, indem jede der beiden Gesellschaften sich bei der anderen mit einem entsprechenden Aktienbesitz beteiligt. Die Kapitalien beider Gesellschaften sind durch die gestrigen Beschlüsse auf dieselbe Höhe gebracht worden. Über die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern in die gegenseitigen Verwaltungskörper und den Austausch von Vorstandsmitgliedern haben wir bereits berichtet. Die G.-V. bewilligten die Vorschläge der Verwaltungen und schlossen sich den zum Ausdruck gebrachten Hoffnungen an, daß gerade in der heutigen Zeit das Zusammengehen der beiden Gesellschaften sich nicht nur für beide Unternehmen, sondern auch für die Brauindustrie nutzenbringend und in jeder Richtung vorteilhaft erweisen werde.

Verkehr mit dem Saargebiet

Wie zahlreiche Anfragen bei der Handelskammer Mannheims beweisen, ist vielfach die Auffassung verbreitet, daß für die durch den Abbau der deutschen Außenhandelskontrolle ausfuhrfrei gewordenen Waren auch der Bestimmungsanweisung der Regierungskommission in Saarbrücken in Wegfall gekommen sei. Diese Auffassung ist völlig unrichtig. Die Regierungskommission müßt im Gegenteil dem Bestimmungsanweisung wachsende Bedeutung zu und verzichtet auf dessen Beibringung nur in 3 Fällen (Umsatzgut, Rückwaren, Postpakete privater Art).

Um dem Lieferanten des unbesetzten Gebiets trotz der bestehenden Schwierigkeiten die Möglichkeit zur Belieferung

des Saargebietes zu geben, ist der Delegierte des Reichskommissars in Saarbrücken ermächtigt worden, die namens der reichsdeutschen Lieferfirmen von dem saarländischen Empfänger gestellten Anträge auf Ermäßigung der Devisenablieferungspflicht zu genehmigen. Diesbezügliche Anträge sind auf einem bei der Handelskammer Saarbrücken erhältlichen Formular bei der Handelskammer Saarbrücken einzureichen. Das Formular führt die Bezeichnung:

Ausweis über Ermäßigung der Devisenablieferungspflicht sowie über den Wegfall der Presseabgabe beim Warenbezug aus Deutschland nach dem Saargebiet.

Die saarländische Firma muß eine Ausfertigung des von der Handelskammer Saarbrücken befürworteten und vom Delegierten mit einem entsprechenden Stempel versehenen Antrags der reichsdeutschen Firma übermitteln, welche letztere den Ausweis zur Vorlage bei der Zollabfertigung benötigt, widrigenfalls sie zur Abgabe des für ihre Branche festgesetzten Devisenablieferungszolls veranlaßt wird.

Antrag auf Ermäßigung des Devisenablieferungszolls kann für ausfuhrverbotene und ausfuhrfreie Waren gestellt werden.

Presseabgaben

Die Außenhandelsabteilung der Handelskammer teilt uns mit: Das Gesetz über Maßnahmen gegen die wirtschaftliche Notlage der Presse vom 21. Juli 1923, wonach alle auszuführenden Waren mit einer Abgabe von 1 1/2 pro Mille des Ausfuhrwertes zugunsten der Rückvergütungskasse für die deutsche Presse belegt wurden, ist mit Wirkung vom 1. November 1923 aufgehoben.

H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G., Heidelberg

Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einschließlich eines Vortrages von 154 Millionen \mathcal{M} einen Reingewinn von 100200000 \mathcal{M} , nachdem sämtliche Hauptanlegekonten auf je 1 \mathcal{M} abgeschrieben sind. Der Aufsichtsrat hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, von der Ausschüttung einer Dividende (i. V. 4 Prozent) abzuziehen, sondern nach dem Vorgang anderer künftiger Unternehmen den Reingewinn dem Beamten- und Arbeiterunterstützungskonto gutzubringen. Da die Gesellschaft auch im abgelaufenen Jahre, wie in dem vorausgegangenen, das Werk dauernd in umfangreicher Weise ausgebaut und erweitert hat, spricht der Umstand, daß die Anlagekonten trotzdem bis auf 1 \mathcal{M} abgeschrieben sind, für eine starke bilanzmäßige innere Kräftigung des Unternehmens.

* Berlin, 12. Novbr. Der Goldumrechnungssatz für die Reichssteuer am 13. November beträgt 170 Milliarden.

* Verbrauchsteuer-Erhöhungen. Die Steuer für Salz beträgt ab 12. November 468 Millionen \mathcal{M} für ein kg Reingewicht. — Die Abgabe von Stärkezucker wird ab 12. November auf 387, von anderem Zucker auf 909 Milliarden \mathcal{M} für 100 kg Reingewicht erhöht.

* Süddeutsche Holzwirtschaftsbank A.-G. in München. Unter Mitwirkung der Bayerischen Staatsbank, des Bankhauses Merck, Finck u. Co. sowie der zum Konzern der Münchener Rückversicherungsgesellschaft zählenden Hermes Kreditversicherung A.-G. in Berlin wurde die Süddeutsche Holzwirtschaftsbank A.-G. in München gegründet. Das Aktienkapital beträgt 60 Milliarden \mathcal{M} Stammaktien und 12 Mill. \mathcal{M} Vorzugsaktien. Vorsitzender des A.-R. ist Geholmrat Dr. W. v. Borscht, Oberbürgermeister a. D. von München.

* Kammfabriken G. Wintner u. Co. A.-G. in Darmstadt. Das erste Geschäftsjahr brachte einen Rohgewinn von 537,81 Mill. \mathcal{M} . Nach Abzug der Unkosten und verschiedener Rückstellungen verbleibt ein Reingewinn von 79,09 Mill. \mathcal{M} , dessen Verwendung nicht ersichtlich ist. In der Vermögensaufstellung stehen neben 108,01 Mill. \mathcal{M} Vorräten 13,11 Mill. \mathcal{M} Devisen, 8,77 Mill. \mathcal{M} flüssigen Mitteln und 282,64 Mill. \mathcal{M} Schuldnern, 62,79 Mill. \mathcal{M} Bankschulden, 344,07 Mill. \mathcal{M} Gläubigern und 14,03 Mill. \mathcal{M} Delkreder gegenüber.

Börsenberichte

Mannheimer Aktienbörse

* Mannheim, 12. Novbr. Der Verkehr gestaltete sich heute etwas ruhiger; die Tendenz ist jedoch als ziemlich fest zu bezeichnen. Von Banken wurden nur Rhein. Creditbank-Aktien zu 2000 gehandelt, Pfälz. Hypotheken-Bank notierten 1800 G., Rhein. Hypotheken-Bank 800 G. und Südd. Disconto 7000 G. In Anilin-Aktien war Geschäft zu 21000, rat. in Rhenania zu 19000, ferner in Seilindustrie zu 2500, Dampfseilfabrik vorm. Rodberg zu 700, rat., Waggonfabrik Fuchs zu 1500, Hedderheimer zu 4000, Knorr zu 3250, Braun Konserven zu 1500, Mannheimer Gummi zu 650 und zu 675, Maschinenfabrik Badenia zu den Kursen von 1100 und zu 950, Pfälz. Mühlenwerke zu 1000, Rhein-Elektra zu 1500, Zellstofffabrik Waldhof zu 6000, Zuckerfabrik Frankenthal zu 6500 und Zuckerfabrik Waghäusel zu 4500. Benz stellten sich 3500 G. 4000 B., Fahr 5000 G. 6000 B., Karlsru. Maschinenbau 3500 G., Neckarsulmer 2750 G., Freiburg. Ziegelwerke 500 G. und Ways u. Freytag 2500 G. Von Brauereien gingen Sinner zu 2500 um (alles in Milliarden Prozent).

* Kaliwerte. (Wochenbericht von Rodrigo de Castro, Gebr. Dammann u. Co.) Hamburg, 10. Nov. Der Markt für Kaliwerte blieb im Schlepplau der allgemeinen Börsenstimmung. Mithin erfuhren die Kurse zum Beginn der Woche eine sensationelle Steigerung, welche sich namentlich auf dem Aktienmarkt auswirkte und den Preis einzelner Werte verzehnfachte. Auch Kuze begegnete einer stürmischen Nachfrage, welche zu wilden Kurstreibereien führte und jedes Angebot erstickte. Später gingen jedoch die erzielten aufsehenerregenden Kurssteigerungen fast restlos wieder verloren. Einer besonderen Beliebtheit hatten sich diesmal Bergmannsseggen, Burbach Karlsfund, Einigkeit, Erichsseggen, Glückauf, Hindenburg, Hohenfels, Hugo, Ransbach, Saizmünde, Siegfried I., Siegfried Giesen, Volkenrods, Wilhelmshall und Wintershall zu erfreuen. Es gingen jedoch nur wenige Stücke um, da anfänglich sich Abgeber äußerst reserviert zeigten, während später die erforderlichen Käufer schichten fehlten. Auf dem Aktienmarkt haben stichtliche Umsätze stattgefunden. An der Spitze standen Argershall und Mansfelder welche ihren Kursstand verzehnfachten, schließlich aber nahezu alles wieder hergeben mußten. Niedersachsen und Ummendorf waren nicht so großen Schwankungen ausgesetzt und in Adler, Tallesche und Hannoverische Kali kamen verhältnismäßig nur geringe Abschlüsse zustande, da sich in diesen Werten Stückmangel zeigte. Heldburg, Ronnenberg und Siegmundshall standen abseits jeder Bewegung, da von diesen Werten kein Material angeboten wurde.

Devisenmarkt

New York, 12. Novbr.		Wien, 12. Novbr.		Lissabon, 12. Novbr.				
Frankfurt	5.30	5.30	17.55	17.50	Spanien	2.81	13.03	
Belgien	4.53	4.51	England	4.38	4.37	Italien	4.37	4.35

Waren und Märkte

* Metalle. (Bericht der Deutschen Metallhandels A.-G.) Berlin-Oberschöneweide, 9. Novbr. Die Preisentwicklung der Metalle in Deutschland war in der abgelaufenen Berichtswoche weiter außerordentlich unregelmäßig. Infolge der vollkommen unklaren Lage wurden sowohl an der Berliner, wie an der Hamburger Metallbörse in der ganzen Woche Notierungen nicht vorgenommen. Die Preisbewegung basiert auf den Londoner Metall-Notierungen, doch wird das Geschäft durch die von Fall zu Fall besonders zu vereinbarenden Zahlungsbedingungen ungeheuer erschwert. Bei denjenigen Metallen, die in ausländischer Währung gehandelt werden dürfen, ist das Geschäft ziemlich einfach und sind die Umsätze in diesen Metallen noch am größten. Inlandsmetalle dagegen werden, wenn Papiermark in Zahlung gegeben wird, mit einem sehr hohen Argio, und wenn Goldanleihe in Zahlung gegeben wird, auch mit einem gewissen Ueberpreis gegenüber den Preisen, die sich auf Grund der Berliner Notierungen ergeben müßten, gehandelt. An der Londoner Metallbörse war die Tendenz besonders für Kupfer und Zinn sehr fest. Kupfer hatte eine Preisbesserung von etwa 1 1/2 Pfund, Zinn von etwa 10 Pfund per engl. Tonne zu verzeichnen. Zink und Blei sind ziemlich unverändert geblieben.

London, 12. Novbr.		Metallmarkt		Lsg. Lat. 1 v. 1019 2/3				
Kupfer-Kass	22.50	9.05	Winkel	13.00	13.00	Zinn	22.75	22.75
da 3 Mon	2.15	2.45	Zinn-Kass	214.63	217.15	Quecksilber	10.00	10.00
da 6 Mon	65.00	16.00	da 3 Mon	—	—	Regies	42.00	42.00

Schiffahrt

Dampferbewegungen des Norddeutschen Lloyd, Bremen

Bremen-New York: D. 'Leviathan' am 3. 11. an New York; D. 'George Washington' am 2. 11. an Portland (Maine); D. 'America' am 2. 11. ab Cherbourg; D. 'President Fillmore' am 3. 11. ab New York; D. 'President Roosevelt' am 7. 11. ab Bremerhaven; D. 'President Harding' am 5. 11. an Bremerhaven; D. 'München' am 5. 11. Bishop Rock pass; D. 'Sierra Ventana' am 6. 11. Dover pass; D. 'Derfflinger' am 5. 11. ab Philadelphia, am 6. 11. an New York; D. 'Seydlitz' am 1. 11. an Portland (Maine), am 3. 11. an New York; D. 'Canopic' am 7. 11. ab Bremerhav. — Bremen-Baltimore: D. 'Eisonach' am 5. 11. ab Philadelphia; D. 'Hameln' am 5. 11. Dover pass. Bremen-Brasilien: D. 'Nienburg' am 6. 11. von La Plata; D. 'Erfurt' am 6. 11. ab Santos; D. 'Horncap' am 4. 11. an Santos. — Bremen-La Plata: D. 'Sierra Nevada' am 6. 11. ab Hamburg; D. 'Gotha' am 6. 11. an und ab Rio; D. 'König' am 3. 11. an und ab Rio; D. 'Crefeld' am 7. 11. ab Bremerhaven. — Bremen-Australien: D. 'Aachen' (helmk.) am 5. 11. ab Port Said; D. 'Elberfeld' (ausg.) am 4. 11. an Port Pirie. Bremen-Ostasien: D. 'Pfalz' am 6. 11. an Dalny; D. 'Holstein' (ausg.) am 5. 11. ab Belawan; D. 'Schlesien' (ausg.) am 4. 11. Cap Segres passiert.

Wetterlandsbeobachtungen im Monat November

Mannheim		Heidelberg		Ludwigshafen		Speyer		Kaiserslautern		Frankenthal		Waldhof		Waghäusel		Frankenthal		Waldhof		Waghäusel	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
0.60	0.81	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00

Mannheimer Wetterbericht v. 13. Nov. morgens 7 Uhr
Barometrisch 753.5 mm. Thermometer 12.0. Wichtigste Temperaturmaxima 0.1°C. Höchste Temperatur gestern 6.0°C. Niederschlag 0.0 Mill. nur bei am 12. Novbr. Regen.



OSRAM NITRA

Gute Beleuchtung unterstützt Auge und Hand.

OSRAM NITRA

OSRAM muß auf der Glasglocke stehen

Sportliche Rundschau

Rugby-Ergebnisse vom Sonntag

- I. Mannschaft: T. W. 1846 - S. F. R. Erzmannschaft 4:3 (Halbzeit 1:2)
II. Mannschaft: T. W. 1846 - S. F. R. Erzmannschaft 0:5
Rudmannschaft 1848 - Germania Mannheim 10:1 u. II 7:2
I. Jugend 1846 - 08. Rindenhof 1. Jugend 3:1
II. Jugend 1846 - 08. Rindenhof 11. Jugend 1:2

Schwimmen

* Nach Neue Borg in Amerika. Nach dem bekannten Schwedischen Schwimmer Tunde, der auch eine Zeitlang für den Hamburger S. B. Stern schwamm...

Leichtathletik

* Disqualifiziert. Renell (Deutscher Sportklub Berlin), der bekannte 100 Meter-Läufer, und Hagen (Hannoverscher Sportklub 96) wurden wegen Verstoßes gegen die Bestimmungen über Auslandskarten für ein halbes Jahr disqualifiziert.

Berichtszeitung

Ein Revolveranschlag auf die eigene Frau.

Ein trübes Familienbild entrollte die letzte Schwurgerichtsverhandlung in Zweibrücken gegen den verhafteten Metzgermeister, 1863 geborenen Elektrikmonteur Arne Viktor Henschel aus Wolzenburg in Sachsen...

Die Vorgeschichte der Tat mußt wie ein Roman aus dem Leben an. Der Angeklagte ist als Sohn eines sächsischen Postfachleiters im sächsischen Wolzenburg geboren, war anfänglich Bäcker und wendete sich dann dem elektrischen Fach zu...

Anweisung. Das Ehepaar Christmann begab sich gegen 7 Uhr morgens nach Kiel, wobei Frau Christmann allein zubause war. Sie verregelte die Tür und öffnete, da sie das Kommen des Mannes befürchtete...

* Hochprozentige Kowal. Berlin. Unter großem Andrang des Publikums begann vor dem Schwurgericht Berlin III die Verhandlung gegen den Engländer Norman Jellin und Martha Mariani...

* Späte Hilfe. Die Mutter der vier Häftlinge, die vor langer Zeit in der Heimholzhöhe zu Charlottenburg den alten Schneidermeister Adolf erkrankte und betäubte, hat jetzt zu einer vierten Verhaftung geführt...

* Eine Rotarieraufgabe gelöst. Als erster Fall der 4. Schwurgerichtsperiode am Sondergericht München I wurde die Angelegenheit gegen den bayerischen Rotariermann Richard Freilinger...

Neues aus aller Welt

* Selbstmord im Saeg. Freiwillig aus dem Leben geschieden ist in Sandshut der normale Friedholanscher Joseph Seeger...

* Gerüstensturz beim Film. Im Berliner Zoo-Filmatelier ereignete sich bei einer Aufnahme ein Gerüstensturz an der Kulisse...

* Von Stahntäubern erschossen. Auf der Straße Unter den Eichen in Steglitz wurde ein Mann namens Gerwald von einigen Begehrten überfallen...

* Geseht mit Wilderern. Auf der Wairaipe bei Blundell wurden sieben Jäger mit Wilderern zusammen...

* Mit dem Auto unter den Eisenbahnhäusern. Bei Klausenburg in Siebenbürgen hat sich ein furchtlicher Autounfall ereignet...

* In den Fängen eines Affen. Die aus Remscheid gemeldet wird, wurde der Arbeiter Hassan in Canton, Ohio, von einem eigenartigen Unfall betroffen...

* Gerauscher. Trade und Verlag: Drucker Dr. Hans Wanneimer General-Anzeiger G. m. b. H. Mannheim K. 1

Stoff Karten! Ludwig Knödler Jean Hornig Luise Knödler Babette Hornig geb. Gewehr geb. Gwehr Vermählte Mannheim-Neckarau, den 13. November 1923. *4739

National-Theater Mannheim Dienstag, den 13. November 1923. Violetta (La Traviata) Oper in 4 Akten von P. M. P. Musik von Giuseppe Verdi

Hans Schleenvoigt Bankbeamter heute früh 11 Uhr im Alter von 20 Jahren 9 Monaten nach langem schwerem Leiden entschlafen wurde.

U. 1. Große Nachlaß-Versteigerung U. 1. am Donnerstag, 15. Noobr., sonnab. 16. Noobr. 1 Impf-Egyptischer Fächer; 1 eleg. Wohnzimmer...

Danksagung. Für die überaus zahlreiche Anteilnahme an dem schweren Verluste, der uns durch das Hinscheiden meiner lieben unvergesslichen treuen Gattin...

Anwesen-Verkäufe. In Mannheim: 1 Stiegenhaus in bester Lage beim Bahnhof - 110.000.-
In Heidelberg: 1 erstklass. Einzelhaus, Räume mit 3 Schlafkammern...

Lina Müller, geb. Wagerl betrollen hat, sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichen Dank.

Offene Stellen Zimmermädchen aus gut. Hause u. la. Zeugnisse, mit allen Arbeiten vertraut...

Für unsere Verkaufsabteilung suchen wir jüngeren Korrespondenten der französische und englische Korrespondenz (möglichst auch spanisch) selbständig erledigen kann...

Rennerfirma sucht zum sofortigen Eintritt durchaus selbständige Journal- sowie Konto-Korrent-Buchhalter

Mehrere gewandte Verkäufer oder Verkäuferinnen vorläufig als Aushilfe bis 31. Dezbr. zum sofortigen Eintritt gesucht.

Verkäufer(in) für Kolonialwaren und Lebensmittel gesucht.

Ein möbl. Zimmer auch Parierbe, nur im gutem Hause von ruhigen (Kontrollanten) gesucht...

Stellen-Gesuche Dame, perfekte Stenographin, sucht Stelle als

Auslands-Korrespondentin oder Sekretärin langjähr. Praxis, auch im Ausland vertraut.

Effektenhändler Dr. erste Arbeitskraft, sucht per sofort oder 1. Januar Stellung im unbesetzten Gebiet.

Miet-Gesuche Bankbeamter in guter Stellung sucht ein bis zwei hübsch möbl. Zimmer